



## Liebe Fördermitglieder, Spender und Unterstützer des Sozialdorf Manas,

das zu Ende gehende Jahr 2013 war für das Sozialdorf Manas sehr ereignisreich, zufriedenstellend und zukunftsweisend. Wir haben im Mai den Bau des zweiten Wohnhauses mit Filzwerkstatt abgeschlossen. In den Monaten danach wurde eine Sommerküche gebaut in der insbesondere die auf den Rollstuhl angewiesenen Menschen mit Behinderung an der frischen Luft sein können und die auch Schatten spendet. Die Finanzierung der Sommerküche hat die Deutsche Botschaft in Bischkek zur Hälfte übernommen. Wir danken sehr dafür, dass uns die Botschaft seit Jahren verbunden ist und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Mit Unterstützung der finnischen Abilis Foundation ([www.abilis.fi](http://www.abilis.fi)) wurde eine neue Hochspannungsleitung gebaut. Seitdem ist die Stromversorgung deutlich sicherer und in den bestehenden und zukünftigen Werkstätten können jetzt auch größere Maschinen laufen. Bisher konnte noch nicht mal ein Betonmischer betrieben werden, so dass für den Bau des Hauses tonnenweise Beton per Hand angemischt werden musste. Oft liefen auch die Waschmaschinen nicht, so dass Berge an Wäsche mit der Hand gewaschen werden mussten.

Elf neue Bewohner mit zum Teil schwersten Behinderungen haben im vergangenen Jahr im Sozialdorf Manas ein neues Zuhause gefunden. Die notwendige 24-Stunden-Betreuung kann dort durch neue Arbeitskräfte gewährleistet werden. An der ersten Wohngruppe merken wir, dass sich die Betreuten in den Jahren die sie bei uns sind sehr gut entwickeln und zu selbstbewussten Persönlichkeiten werden. Neuerdings stellen Wünsche wie „ich will auch heiraten und eine Familie haben“ (also ganz normal sein) die Betreuer und uns vor ganz neue Fragestellungen. Das Wort Inklusion ist noch nicht sehr präsent in Kirgistan – unsere Bewohner bringen es auf die Tagesordnung.

Das Theaterprojekt „Helden“, an dem einige der Bewohner des Sozialdorf Manas mitwirken, nimmt weiter Form an. Auf der Seite [www.acotorscut-ev.org](http://www.acotorscut-ev.org) finden sich neueste Informationen, insbesondere ein sehr bewegender Filmbeitrag vom letzten Workshop im Herbst 2013. Inga Dietrich, Julia Lindig und Steffi Patzelt waren nun schon zum dritten Mal in Kirgistan um mit behinderten Menschen und nicht-behinderten Schauspielern Theater zu machen. Ein Novum in Kirgistan.

Im April und Mai 2013 war Jürgen Stich der erste Praktikant im Sozialdorf Manas. Er hat sich in den Alltag eingefügt und an vielen Stellen mit angepackt. Die pünktliche Fertigstellung des neuen Hauses ist nicht zuletzt seiner beherzten Mitarbeit zu verdanken. Daneben hat er die BewohnerInnen für Joggen begeistert und ist in ihren Augen nicht nur der erste, sondern auch „der beste Praktikant“ gewesen.

Der Mercedes Sprinter, das erste projekteigene Fahrzeug, den wir 2012 nach Kirgistan gefahren haben, machte sich im vergangenen Jahr sehr verdient und ist aus dem Alltag im Sozialdorf nicht mehr wegzudenken. Es tut Altynbek, dem Hausvater, der ihn meist fährt sehr Leid, dass er ihn häufig auch für Transporte z.B. von Zement oder anderen Baumaterialien gebrauchen muss. Daher ist der Plan entstanden, bald ein zweites Fahrzeug mit Pritsche, also mit Ladefläche, nach Kirgistan zu bringen. Dieses kann dann für die Transporte von Baumaterialien und in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Gerne wollen wir beim nächsten Fahrzeug-Transport einen Betonmischer, Schubkarren, Schaufeln, Spaten, Grabgabeln, Sägen und andere derartige Werkzeuge mitnehmen. In Kirgistan sind fast nur chinesische Billigprodukte zu bekommen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie etwas abzugeben haben (Laurens Krämer 0176 26570515).

Während der Projektbetreuungsreisen haben wir einige Pläne für die Zukunft geschmiedet. Der Landwirtschaftsbereich soll in diesem Jahr erweitert und ein Stall für Kühe, Schafe und Hühner gebaut werden. Dafür haben wir bereits Unterstützung aus der Schweiz zugesagt bekommen.

Eine Gästeturte soll angeschafft werden und ab dem Sommer 2014 für Besuch im Sozialdorf bereitstehen. Gäste können dort dann Station machen und von den Bewohnern betreut werden (neuer Arbeitsbereich).

Zum Schutz von Fahr- und Werkzeugen soll 2014 außerdem ein einfacher Schuppen gebaut werden. Da die Wasserversorgung nicht zuverlässig ist und zunehmend schlechter wird, werden wir uns Gedanken machen müssen, wie wir die Versorgung mit Wasser für Mensch, Tier und Garten sicherstellen können.

Daran dass wir so große Aufgaben stemmen, die Entwicklung des Sozialdorf Manas in großen Schritten voranbringen und im Moment sehr optimistisch in die Zukunft schauen können, haben Sie einen außerordentlichen Anteil. Durch Ihre großzügigen Spenden, machen Sie möglich, dass das Sozialdorf so große Schritte machen kann.

**Dafür danken wir Ihnen sehr.**

Getreu dem Motto „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, empfehlen wir Ihnen, einen Blick auf unsere Homepage [www.sozialdorf.org](http://www.sozialdorf.org) zu werfen. Die allerneuesten Bilder kommen von Lena und Cassandra. Die beiden jungen Frauen aus Deutschland sind seit September 2013 im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Sozialdorf Manas und bringen ganz neue Impulse hinein. Dass die Beiden im Sozialdorf Manas sein und sich dort einbringen können, macht das neue Haus möglich, in dem erstmalig Platz für Freiwillige geschaffen wurde.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein glückliches Jahr 2014 und freuen uns, Sie bald wieder zu sehen oder zu hören. Bitte zögern Sie nicht uns bei Fragen zu kontaktieren.

**Vielen herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung**



Laurens Krämer - für den Förderverein Sozialdorf Manas e.V.